

Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02

www.kleintierpraxis-acr.ch

Felines Immundefizienz Virus (FIV)

Die Krankheit

Die Erkrankung wird verursacht durch ein Retrovirus, welches ähnliche Eigenschaften wie das humane Immunschwächevirus (HIV) aufweist. Die Übertragung erfolgt durch Bisse oder vom Muttertier auf die Welpen während der Trächtigkeit. Für männliche unkastrierte Freigängerkatzen, die an Revierkämpfen beteiligt sind, besteht das grösste Risiko einer Infektion. Das mittlere Alter der Katzen zum Zeitpunkt einer Infektion beträgt 3 Jahre. Nach einer kurzen Krankheitsphase, folgt meistens eine mehrjährige Latenzphase ohne klinische Symptome. Zum erneuten Ausbruch der Erkrankung kommt es im Durchschnitt mit 10 jährig.

Das Virus befällt Zellen des Immunsystems, wodurch es zu einer Abwehrschwäche und damit zu erhöhter Anfälligkeit für verschiedene Erkrankungen und Infektionen kommt.

Klinische Symptome

Bei der primären akuten FIV Infektion kommt es häufig zu Fieber, Lymphknotenvergrösserung, Appetitlosigkeit, Apathie und Gewichtsverlust. Nach dieser Phase kommt es wie oben beschrieben zu einer mehrjährigen Latenzphase, während der die Tiere gut leben können. Im Schnitt mit 10 jährig treten erneute klinische Symptome auf, die sehr vielfältig sind. Durch primäre virale Effekte des FIV kommt es zu Dünndarmdurchfall, Blutarmut, Verlust von Blutplättchen, Augenentzündungen, Nierenversagen und neurologischen Symptomen. Auch neigen FIV positive Tiere häufiger zur Bildung von Tumoren.

Weitere unspezifische Symptome können aufgrund von Sekundärinfektionen auftreten: Speicheln, Mundgeruch bei Maulschleimhautentzündungen, Husten, Atemnot bei Lungenentzündungen, Durchfall und Erbrechen bei Magendarmentzündungen, Hautveränderungen etc..

Diagnose

Typische Veränderungen sind in einem Blutbild sichtbar. Des Weiteren können Antikörper gegen das FIV Virus gemessen und eine Untersuchung des Knochenmarks durchgeführt werden.

Therapie

Eine Heilung der Erkrankung ist leider nicht möglich. Kranke Katzen werden symptomatisch behandelt (Antibiotika gegen bakterielle Sekundärinfektionen, Schmerzmittel, Infusionen etc.).

FIV-infizierte Katzen müssen nicht zwingend eingeschläfert werden, sollten aber nicht mehr nach draussen gelassen werden, um die Virusübertragung auf andere Katzen zu verhindern sowie das Risiko für Sekundärinfektionen zu minimieren. Auch sollten Stresssituationen unbedingt vermieden werden.

Prognose

Eine FIV positive Katze hat eine verkürzte Lebenserwartung. Trifft der Zeitpunkt der Reaktivierung des Virus ein und kollabiert das Immunsystem, ist die Prognose schlecht. Dies geschieht wie oben erwähnt im Schnitt mit 10 Jahren, kann aber durchaus auch mal früher oder später sein.

Prophylaxe

Katzen sollten generell kastriert werden, besonders Kater, welche sich sonst häufiger an Revierkämpfen beteiligen.